

Leseprobe

(Auszug aus 5 Seiten)

Vorbemerkungen

Wer hat nicht schon in Meetings gegessen und sich nichts sehnlicher gewünscht, als dass sie umgehend beendet werden? Wer ist nicht schon aus Meetings heraus gekommen und hat sich gefragt: "Was habe ich eigentlich dort überhaupt gesucht?" oder "Warum habe ich überhaupt teilgenommen?"

Meetings – gelegentlich auch Besprechungen, Tagungen, Sitzungen oder ähnlich genannt – finden in beliebiger äußerer Form statt. Hier wird zwar auch oft vergessen, dass Stil manchmal wichtiger ist als Inhalt, schlimmer ist aber die Tatsache, dass sie beliebig schlecht vorbereitet und dann ebenso schlecht durchgeführt werden. Und 'schlecht' ist hier noch die höflichste aller Umschreibungen.

Was heißt denn hier schlecht? Gemeint ist, dass die Zeit der Teilnehmenden durch eigenes und durch Verschulden des Veranstalters vergeudet und damit in fast allen Fällen auch Geld zum Fenster hinaus geworfen wird – vielleicht noch in der wagen Hoffnung mit karitativem Ansatz, dass dort ein Bedürftiger steht und es auffängt. Gemeint ist auch, dass in Relation zum Aufwand das Ergebnis in keiner Weise angemessen ist.

Wenn an einem Meeting 10 Personen (was im Sinne von Effektivität häufig sowieso schon zu viele sind) aus dem mittleren bis gehobenen Management teilnehmen, dann kostet jede (!) Minute mindestens 15 EUR¹. Wenn Sie also demnächst mal wieder in einem solchen Meeting nur 10 Minuten erneut durchkauen, was vor 20 Minuten schon einmal diskutiert worden ist, können Sie genauso gut drei 50 Euro-Scheine im Aschenbecher verbrennen...

Wie viele Stunden saßen sie in der letzten Woche in Meetings??

Was wird eigentlich vor, während und nach den Meetings falsch gemacht?

¹ Angenommen sind durchschnittliche **Gesamtkosten** jeder Person von ca. EUR 150.000 p.a. und 220 Arbeitstagen